



ICH WERDE

**Quellensurfer, Antwortfinder,
Netzwerker, Seelentröster,
Weltenverknüpfer, Inspirationsquelle,
Info-Magier, Gedankenweiterer,
Bücherratgeber, Literaturjongleur,
Informant, Medienbändiger,
Freizeitpädagoge, Leserattenzüchter,
Abstauber, Lektüredetektiv,
Wissensbeweger, Literaturagent,
INFORMATIONSSPEZIALIST.**

STUDIUM MIT DEM ABSCHLUSS BACHELOR



Die internationalen Abschlüsse »Bachelor of Arts« (B.A.)« und »Bachelor of Science« (B.Sc.)« können mit einem sechs- bis siebensemestrigen Studiums an einer Hochschule erworben werden.

Während des Studiums ist eine individuelle Profilbildung möglich. Innerhalb der Studienzeit werden von den angehenden Bibliothekaren und Informationsspezialisten Praktika absolviert. In Bayern ist auch eine verwaltungsinterne Ausbildung als Beamtenanwärter möglich.

Zulassungsvoraussetzung...

Ist die Hochschulreife beziehungsweise eine als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (länderspezifisch z.B. für berufserfahrene Bewerber). Teils bestehen Zulassungsbeschränkungen in Form von Auswahlverfahren und/oder NC-Werten.

Die Studieninhalte...

Orientieren sich an den aktuellen und zukünftigen Anforderungen der beruflichen Praxis in Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen sowie Bibliotheksservicezentren im kommunalen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich.

Bibliothekare sind Dienstleister...

und im hohen Maße flexibel. Ihre Aufgaben liegen vor allem in der Erwerbung, Erschließung, Langzeitarchivierung und insbesondere der Vermittlung von Medien und Informationen – gleich ob in physischer oder elektronischer Form, vorliegend als Buch, elektronische Zeitschrift, Datenbank, audiovisuelle Netzpublikation oder als wissenschaftliche Primärdaten. Eine große Rolle spielen computergestützte Bibliotheksangebote, beispielsweise virtuelle Bibliotheksportale oder digital unterstützte Auskunftformen wie Online-Tutorials oder Chats. Die Entwicklung von Angeboten für spezielle Benutzergruppen, Leseförderung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz sind unverzichtbare Arbeitsfelder. Bibliothekare übernehmen zudem Leitungs- und Führungsaufgaben.

Schlüsselqualifikationen...

Sind umfassende Computer- und bibliothekspädagogische Kenntnisse sowie Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Vorgänge und Methoden. Im Umgang mit Bibliothekskunden ist ein sicheres Auftreten erforderlich. Kommunikationsfähigkeit, ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung sowie die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten stellen grundlegende Qualifikationen dar.

Weiterführende Informationen...

unter »Aus- & Fortbildung« auf der BIB-Website www.bib-info.de.

Da sich die Studienangebote der Hochschulen ändern können, wird eine aktuelle Information über die Internetseiten der jeweiligen Hochschulen empfohlen, Links unter [www.bib-info.de/ daps](http://www.bib-info.de/daps)



POSTGRADUALE STUDIENGÄNGE UND HÖHERER DIENST



Konsekutiver Master:

Im Zuge des »Bologna-Prozesses« bieten Hochschulen Absolventen der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge aufbauende Master-Studiengänge an. Damit besteht die Möglichkeit zu einer Erweiterung und Vertiefung der Fachkenntnisse sowie zur Weiterqualifizierung nicht zuletzt für Leitungspositionen in Bibliotheken aller Sparten und Informationseinrichtungen.

Nicht-konsekutiver Master:

Bachelor, Diplom- und Master-Absolventen sowie Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss anderer Fachrichtungen können sich mit entsprechender Berufspraxis im Bibliotheksbereich und einem (berufsbegleitenden) Weiterbildungsmaster-Studium ebenfalls für dieses Berufsfeld qualifizieren.



Die Abschlüsse »Master of Arts« (M.A.) und »Master of Science« (M.Sc.) der Fachrichtung Library and Information Science (LIS) können im Rahmen eines Vollzeit- oder berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums erworben werden. Über die Zulassung entscheidet die jeweilige Hochschule (Links unter www.bib-info.de/daps). Die Master-Abschlüsse erfüllen grundsätzlich die Bildungsvoraussetzungen für den höheren Dienst.

Dabei sind zu unterscheiden:

- + Konsekutiver Master
- + Nicht-konsekutiver Master
- + Eine verwaltungsinterne Ausbildung

Eine verwaltungsinterne Ausbildung...

Zum/zur Wissenschaftlichen Bibliothekar/in des höheren Bibliotheksdienstes (hD) wird noch in rund der Hälfte der deutschen Bundesländer angeboten. Diese erfolgt postgradual, das heißt im Anschluss an ein mit dem Master oder einem als gleichwertig anerkannten Hochschulabschluss abgeschlossenes Hochschulstudium, im Rahmen eines Referendariats beziehungsweise Volontariats.

Das Einsatzgebiet umfasst sowohl fachwissenschaftliche als auch organisatorische Aufgaben. Als Fachreferenten sind die Absolventen für die Auswahl, Erschließung und Vermittlung der Fachliteratur der verschiedensten Wissenschaftsfächer zuständig. Ansonsten übernehmen sie Leitungsaufgaben, die Entwicklung neuer Konzepte und Dienstleistungen sowie die Durchführung von Projekten.

Im Gegensatz zur Referendarausbildung und Volontariat ist das berufsbegleitende Master-Studium kostenpflichtig.

Detaillierte Informationen...

über postgraduale Studiengänge und höheren Dienst unter »Aus- & Fortbildung« auf der BIB-Website www.bib-info.de.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR FACH- ANGESTELLTEN FÜR MEDIEN- UND INFORMATIONSDIENSTE (FAMI)



Beim »Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste« (FaMI) handelt es sich um einen staatlich anerkannten Ausbildungsberuf, den es in fünf Fachrichtungen gibt: Archiv, Bibliothek, Information und Dokumentation, Medizinische Dokumentation sowie Bildagentur.

Arbeitsmöglichkeiten...

bestehen in Bibliotheken sowohl im öffentlichen Dienst als auch im Bereich der Privatwirtschaft sowie in allen Institutionen, die Informationen beschaffen und aufbereiten. Auch eine Tätigkeit als selbstständiger Informationsdienstleister ist denkbar.

Die Vielfalt der Aufgaben und der Verantwortungsbereich sind in der Regel umso größer, je kleiner die Bibliothek oder Informationseinrichtung ist. Hier kommt es häufig zu einer Überschneidung der Tätigkeitsfelder von FaMIs und Bibliothekaren. Dagegen steigt der Spezialisierungsgrad in sehr großen Einrichtungen. Hier übernehmen FaMIs mehr eine unterstützende Funktion.

Zu ihren Aufgaben gehören vor allem die Erwerbung, Erschließung und insbesondere die Vermittlung von Medien und Informationen in jeglicher Form. Hinzu kommen Tätigkeiten im Rahmen der Leseförderung, der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz sowie in der Buchbindeverwaltung, Bestandspflege und technischen Medienbearbeitung. In kleineren (Zweig-) Bibliotheken übernehmen FaMIs auch Leitungs- und Führungsaufgaben.

Grundlage für die Berufsausbildung...

Ist ein Ausbildungsvertrag mit einer Bibliothek oder Informationseinrichtung, die die praktische Ausbildung übernimmt. Der theoretische Unterricht erfolgt in einer Berufsschule. Die Ausbildungsdauer beträgt regulär drei Jahre. Voraussetzung ist in der Regel mindestens ein guter Abschluss der 10. Klasse.

Für Seiteneinsteiger...

gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, den Berufsabschluss über eine Umschulung oder Externenprüfung zu erreichen.

Weiterbildungsmöglichkeiten...

Sind durch ein (berufsbegleitendes) Studium im Bibliotheks- und Informationsbereich beziehungsweise durch entsprechende Lehrgänge oder durch die Weiterbildung zum Fachwirt für Informationsdienste gegeben.

Detaillierte Informationen...

für Schüler, Seiteneinsteiger und Weiterbildungsinteressierte unter »Aus- und Fortbildung« auf der BIB-Website www.bib-info.de.